



Bild rechts:  
Wolfgang Stasche, Vorsitzender  
der AWO Wiesbaden; Hannelore  
Richter, AWO Geschäftsführerin  
Wiesbaden bei der  
Grundsteinlegung

## Neues zu beginnen ist gute AWO Tradition

*AWO-Zeitung 01/2011*

Grundsteinlegung für Altenhilfezentrum in Bierstadt / Namensgeber ist Antifaschist Konrad Arndt

Viel städtische Prominenz ist gekommen, um bei der Grundsteinlegung in Wiesbaden-Bierstadt, Meißener Str. 35, dabei zu sein. AWO Geschäftsführerin Hannelore Richter erinnert an die Planung, die 27 Jahre gedauert hat. Mit eigenen Mitteln, ohne Investor, hat es die Wiesbadener Arbeiterwohlfahrt geschafft, das neue Pflegezentrum zu finanzieren: 80 Plätze für die Altenhilfe sollen entstehen, zusätzlich für 40 Patienten im Wachkoma und Menschen mit anderen neurologischen Schädigungen (diese Verletzungen kennen kein Lebensalter, es kann auch die Jungen treffen).

In dem neuen Zentrum gibt es nur Einzelzimmer, etwa 25 Quadratmeter groß, mit eigenem Bad. Die Bauzeit ist mit 12 bis 14 Monaten kalkuliert; das Zentrum soll Mitte 2012 eröffnet werden. Mit dem Neubau von 120 Pflegeplätzen schafft die Arbeiterwohlfahrt rund 100 neue Arbeitsplätze. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt die Senioren-Wohnanlage „Konrad Arndt“. Dieses Nebeneinander wirkt sich positiv auf alle BewohnerInnen aus, denn die Übergänge sind fließend. Veranstaltungen, Gymnastik, Therapie schaffen Kontakt und holen die Menschen aus ihrer Einsamkeit.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel, Sozialdezernent Arno Goßmann und Ortsvorsteher Reinhold Hepp legen den Grundstein mit dem AWO Logo und füllen die Deckelfuge mit Speis. Den Deckel setzen dann Vorsitzender Wolfgang Stasche und AWO Geschäftsführerin Hannelore Richter mit gezielten Hammerschlägen ein. Sie

werden tatkräftig unterstützt von einem Maurerpolier. Die Freude ist ihnen trotz eiskalten Schneeregens anzusehen. „Wir wünschen dem Bau ein gutes Gelingen.“

### Lang gehegter Wunsch wird wahr

Der Sohn des Namensgebers, Günter Arndt mit seiner Frau Erika, dessen „kleiner Bruder“ der Frankfurter Oberbürgermeister Rudi Arndt gewesen ist, steht am Rand der Baugrube. Wolfgang Stasche begrüßt ihn und seine Familie herzlich und würdigt kurz den Einsatz der weit verzweigten Familie Arndt, alle unbeirrbar Antifaschisten. „Sie haben nie aufgegeben, haben sich immer für die Menschen eingesetzt.“ AWO Geschäftsführerin Hannelore Richter: „Ich bin stolz darauf, auch mit diesem neuen Haus Menschen wie Konrad Arndt in lebendiger Erinnerung zu halten.“

Vorsitzender Stasche verliest ein Grußwort von Bundesministerin Kristina Schröder, die der Arbeiterwohlfahrt für ihr Engagement dankt und alles Glück für dieses in Wiesbaden so dringend benötigte Haus wünscht. Es sei ein Ort, an dem Menschen rund um die Uhr betreut und sich wohlfühlen werden.

„Ein lang gehegter Wunsch wird endlich wahr“, sagt die AWO Geschäftsführerin. „Wir werden unseren BewohnerInnen und Patienten ihre ‚Privatsphäre‘ lassen, das ist eine der Prioritäten bei der Arbeiterwohlfahrt.“ Und so ist denn auch alles liebevoll durchgeplant, zusammen mit dem Seniorenbeirat der Stadt Wiesbaden. Jedes Zim-

mer hat einen Briefkasten, eine Türklingel, ein Bad. Eigene Möbel sind selbstverständlich; jeder kann Gesellschaft haben, wenn er das will.

### Haus gehört zum Bierstädter Gemeinwesen

Das neue Zentrum liegt in einem Stadtteil, in dem es noch gute Nachbarschaft gibt, wo jeder jeden kennt. „Und das soll auch so bleiben, wir begreifen uns als einen Teil dieses funktionierenden Gemeinwesens“, sagt Hannelore Richter. „Die Menschen wollen, besonders wenn sie älter werden, im eigenen vertrauten Stadtteil bleiben.“ Da bietet die AWO alle Möglichkeiten, angefangen mit der Seniorenwohnanlage bis zum Pflegeheim. Es gibt keine Schwellen, die Nachbarschaft hört nicht am neuen Zentrum auf.

Günter Arndt ist glücklich: „Die Arbeiterwohlfahrt hat mit diesem neuen Zentrum meinem Vater ein Denkmal mit viel Sinn für die Würde des Menschen gebaut. Sein Name wird unvergessen bleiben ...“

Hannelore Richter

**AWO Kreisverband Wiesbaden**

Tel.: 0611 / 95319-61

info@awo-wiesbaden.de



Erika und Günter Arndt

Südansicht des neuen Altenhilfezentrums,  
Architektenzeichnung

